



universität  
wien

DLE Internationale Beziehungen  
Universitätsring 1, 1010 Wien  
Tel: 01-4277/18206

## BERICHT

(Bitte spätestens 2 Monate nach Beendigung Ihres Auslandsaufenthalts vollständig übermitteln)

1. Gastuniversität (Land/Stadt/Uni) USA, Chicago, University of Chicago

2. Studienjahr  Wintersemester 2017  Sommersemester 20   

Aufenthaltsdauer (Tag, Monat, Jahr) von 06.09.2017 bis 30.05.2018

3. Studienrichtung(en) Germanistik Matrikel. Nr. [REDACTED]

Bachelorstudium  Diplomstudium  Lehramtsstudium  Masterstudium

E-Mail-Adresse (optional) [REDACTED]

4. Stipendium bewilligt für 6 Monate Stipendium Uni Wien gesamt 3700 €  
weitere Stipendien 700 € Bezugsquelle Siegfried-Gedwig-Fond Auslandsstip.  
Gesamtsumme Stipendien 4400 €

5. Wohnmöglichkeit (zutr. bitte ankreuzen):  Studierendenheim  
 Privat

6. Kosten Unterkunft gesamt 3000 € Reisekosten gesamt 700 €  
(An- und Abreise, öffentl. Verkehrsmittel)  
Lebenshaltungskosten gesamt 2500 € Visakosten 324 €  
Studienkosten gesamt 1700 € Versicherungskosten gesamt 2100 €  
Gesamtkosten Auslandsaufenthalt 10924 €

(z.B. Studien - Sprachkurs-, Bibliotheksgebühren  
Kursmaterial, Application Fees)

### Verfassen eines persönlichen Erfahrungsberichtes über

Ihren Studienaufenthalt Anhaltspunkte: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etc.

(Bitte verwenden Sie ein extra Beiblatt: mind. 1 Seite; Überschrift des Berichtes: Ihre Matrikelnummer, Name der Gastuniversität und des Gastlandes, Ihre Studienrichtung sowie der Zeitraum des Aufenthaltes.)

### Abgabe des Leistungsnachweises der ausländischen Institution (Transcript) sowie des Anrechnungsbescheides (Formular: Antrag-Anerkennung-Studienerfolgsnachweis)

JA, ich bin damit einverstanden, dass dieses Formular zusammen mit meinem Bericht für Mitstudierende auf der Webseite zur Ansicht zur Verfügung steht. Bitte bedenken Sie, dass Sie diesen Bericht auch anonymisiert ohne Name abgeben können.

NEIN, ich stimme einer Veröffentlichung nicht zu.

# Mein Auslandssemester an der University of Chicago, USA

06. 09. 2017 – 30. 03. 2018

Studium: BA Germanistik

Matrikelnummer: XXXXXXXXXX

## Uni und Kurse

Der Uni-Alltag funktioniert an der UChicago (und man kann wohl sagen generell in den USA) sehr anders als in Wien. Ein Quarter dauert gerademal zweieinhalb Monate, hineingepackt wird aber sicher so viel wie in Wien in ein Semester. Auch die Studierenden sind viel ambitionierter als man das von der Mehrheit in Wien wohl sagen kann und legen wirklich Wert auf gute Noten. Die Kurse sind daher arbeitsintensiv und mitunter stressig, dafür aber auch von hoher Qualität und stark von Diskussionen geprägt, wodurch der Unterricht selten langweilig ist. Angesichts dieser Stimmung kann man leicht das Gefühl bekommen, man müsste seine gesamte Zeit mit Hausaufgaben und readings verbringen, nach meinen zwei Quarters in Chicago würde ich aber sagen: Man sollte einfach versuchen, ein vernünftiges Gleichgewicht zwischen Uni und Freizeit zu finden. Man kann definitiv viel für sich aus den Kursen herausholen, wenn man sie ernst nimmt, aber man muss nicht immer 100% geben um immer noch ein A zu erreichen. Ich bin durchaus Studierenden begegnet, die kaum eine Nacht mal genug schlafen und das ganze Quarter lang nicht aus Hyde Park herauskommen – das ist aber definitiv nicht notwendig um in den Kursen Erfolg zu haben. (Meine Schlussfolgerungen hier kann ich natürlich nur aus den Kursen ziehen, die ich besucht habe: im German, Creative Writing und Theater and Performance Studies Department)

Abgesehen vom Unterricht hat der Campus auch freizeitechnisch viel zu bieten: einen Gym mit Pool und wöchentlichen Fitnesskursen, eine wöchentliche Yogastunde in der Rockefeller Chapel, endlos viele verschiedene von Studierenden organisierte Sportteams und Clubs, die den verschiedensten Themen gewidmet sind, Lesungen, Vorträge, ...

## Wohnung

Ich habe abseits vom Campus in einer Dreier-WG in East Hyde Park gewohnt, in der ich absolut zufrieden war. East Hyde Park hat den Vorteil, dass von dort der 6 bus in 20 Minuten zur Loop fährt (auf der Höhe der 51st).

Für die Wohnungssuche ist Marketplace, eine Art Uni-internes Willhaben, auf das man Zugriff hat, sobald man eine student ID number bekommen und einen Account eingerichtet hat, ein guter Tipp, es gibt aber auch einige Facebook-Gruppen. Was die Wohnungssuche schwierig macht, ist, dass die meisten Wohnungen mit Jahresverträgen vermietet werden, viele suchen daher nach Mitbewohner\*innen für ein ganzes Jahr, es gibt allerdings auch recht viele Zimmer, die für ein Quarter zwischenvermietet werden. Ich habe letzten Endes ein Zimmer für den gesamten Zeitraum gefunden, musste dafür aber schon einige Zeit in die Suche investieren.

## Entdecken

Ich muss zugeben, dass ich ein Weilchen gebraucht habe, mich in dieser Stadt richtig wohlfühlen – am Ende hat es mir aber richtig leidgetan, wieder gehen zu müssen und ich

möchte Chicago unbedingt bald wieder besuchen. Es gibt so unglaublich viel zu entdecken und für alle, die Theater, Museen, Tanz, Musik, etc. lieben, ist das Angebot riesig. Ein guter Tipp, um ein bisschen einen Überblick zu kriegen, ist die ArtsPass Website der Uni (<https://arts.uchicago.edu/arts-pass/organizations>), die alle möglichen kulturellen Institutionen auflistet, in denen man mit der UChicago student ID Ermäßigungen bekommt. Aber ansonsten auch unbedingt einfach nach dem Zufallsprinzip irgendwo hingehen und sich überraschen lassen, was Chicago alles zu bieten hat. Das gilt auch für die vielen neighborhoods der Stadt, die sich wirklich stark voneinander unterscheiden – dabei fand ich es allerdings immer hilfreich, ein zwei Dinge im Kopf zu haben, die man dort besuchen möchte, weil es in dieser riesigen Stadt sonst auch leicht passiert, dass man sich stundenlang in Wohngebieten verläuft in denen es nicht wahnsinnig viel zu sehen gibt. Unbedingt auch einige Restaurants ausprobieren! Essen gehen ist zwar schon etwas teurer als in Wien, aber es gibt so viele tolle internationale Küchen auszuprobieren – Mexikanisch, Äthiopisch, Indisch, Senegalesisch, Vietnamesisch, ...

Ach ja, die Kälte: Dress like an onion and keep going – es lohnt sich auf jeden Fall!